

Betreff:

Zukunft der Robert-Krekel-Anlage in Biebrich
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 07.05.2025 -

Antragstext:

Der Wiesbadener Ortsbezirk Biebrich ist mit knapp 40.000 Einwohnern bevölkerungsmäßig der größte Stadtteil Wiesbadens. Am 1. Oktober 2026 wird zudem das 100-jährige Jubiläum der Eingemeindung nach Wiesbaden begangen. Die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziokulturelle Rolle Biebrichs für die Landeshauptstadt Wiesbaden ist sehr hoch einzuschätzen.

In zentraler Lage zwischen Rathausstraße und Straße der Republik befindet sich die Robert-Krekel-Anlage als Herzstück und mit am stärksten belebten Plätze des Biebricher Ortsbezirks. Das etwa 3.500 m² große Areal wurde 1901 als Wilhelmsanlage eröffnet, wenige Jahre später in Friedens-Anlage umbenannt und erhielt 1980 ihren heutigen Namen nach dem Kommunalpolitiker Robert Krekel. In der Robert-Krekel-Anlage sind mehrere Skulpturen aufgestellt. Der Brunnen mit der Brunnengöttin Galatea, einer Figur der antiken Mythologie, wurde 1907 von Eugen Dyckerhoff der Stadt Biebrich geschenkt und stellt die erste gelungene und dauerhafte Freiraumskulptur in Stampfbeton dar. In der Anlage befindet sich neben weiteren Kunstwerken ferner eine Vase mit Sockel im Renaissance-Stil, die der Stadt im Juni 1907 von der Firma Dyckerhoff & Widmann geschenkt wurde.

Der Biebricher Ortsbeirat bemüht sich seit vielen Jahren leider vergeblich darum, dass die Anlage grundlegend saniert wird. Während zahlreiche andere Plätze im Innenstadtbereich, wie z. B. der Elsässer Platz, der Wallufer Platz, der Bülowplatz oder der Sedanplatz, mit hohen Summen aufwändig neugestaltet werden, stehen für die Planungen einer Sanierung der Robert-Krekel-Anlage regelmäßig keine Mittel zur Verfügung. Dies wird der Rolle und dem Ansehen Biebrichs im Allgemeinen und der Robert-Krekel-Anlage im Besonderen nicht gerecht. Die Finanzierung und Pflege von Blumenkübeln sind nicht ausreichend.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten,

- 1.) welche Pläne zur Sanierung und Attraktivierung der Robert-Krekel-Anlage bereits vorliegen,
- 2.) wenn nein, wann damit zu rechnen ist,
- 3.) wenn ja, wann geplant ist, diesbezüglich in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat in einen entsprechenden Prozess einzusteigen,
- 4.) mit welchen Kosten für eine Sanierung der Robert-Krekel-Anlage zu rechnen ist,
- 5.) ob es Planungen darüber gibt, hierüber einen landschaftsplanerischen Wettbewerb auszuschreiben.

Antrag Nr. 25-F-22-0047
CDU, FDP

Wiesbaden, 07.05.2025

Dr. Bernd Wittkowski
Planungspolitischer Sprecher
CDU-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Stadtverordnete
FDP-Fraktion

Manuel Köhler
Fraktionsreferent
CDU-Fraktion

Julian Lube
Fraktionsreferent
FDP-Fraktion